

Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Starke Veedel - Starkes Köln
Antrag auf Zuwendungen
aus dem Verfügungsfonds

Telefon 0221 / 221-30809
Telefax 0221 / 221-28493

E-Mail starke.veedel@stadt-koeln.de

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Verfügungsfonds

Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord

Antragstellerin oder Antragsteller (Gruppe, Verein, Einrichtung, Person)

Deutsch-Türkischer-Verein-Köln e.V

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner

Familienname

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Telefonnummer

Telefaxnummer

E-Mail-Adresse

barbara.mueller@dtvk.de

Projekttitle

Bildungsreihe Wohnen im Alter

Das Projekt ist eine

(Bitte maximal zwei Möglichkeiten ankreuzen.)

- Maßnahme zur Aktivierung des Bewohnerengagements
- Maßnahme zur Stärkung der Gemeinschaft und der Nachbarschaft
- Maßnahme zur Stärkung der Eigenverantwortung und Selbsthilfe der im Sozialraum lebenden Bürgerinnen und Bürger
- Maßnahme zur Stärkung des Images und der Identifikation mit dem Sozialraum

Projektbeginn

15.07.2019

Projektende

31.10.2019

Beschreibung des Projektes

(sofern nötig, kann eine Anlage beigefügt werden)

Das SeniorenNetzwerk Seeberg wurde in 2015 ins Leben gerufen und ist angesiedelt beim Deutsch-Türkischen-Verein Köln e.V.

Der große Bedarf für einen Ort der Begegnung und Bildung für Senior*innen aus dem Sozialraum Seeberg und Chorweiler zeigt sich an den zunehmenden Teilnehmerzahlen. Bei einer aktuellen Bedarfserhebung unter unseren Besucher*innen wurde ermittelt, dass es vielen Senior*innen an Informationen zu sozialräumlicher Unterstützung, Beratungs-, Pflege- und Hilfeangeboten fehlt.

Daher werden wir mit einem Pilotprojekt zum Thema „Wohnen im Alter“ auf diesen Bedarf reagieren.

Mit der Unterstützung von externen Referent*innen werden wir über die vielfältigen Möglichkeiten im Quartier informieren, wie Menschen im Sozialraum ihr Zuhause im Alter bedarfsorientiert gestalten können. Das Projekt wird 6 Veranstaltungen umfassen. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Themen:

- Wohnen im Quartier: Ambulante Pflegedienste, eine Haushaltshilfe, Ambulant betreute Wohngemeinschaften und nachbarschaftliche Netzwerke
 - Wohnraumanpassung (Kölner Beratungsstelle „wohn mobil“)
 - Sturzprävention
 - Informationsblatt für Senior*innen Stadtbezirk Chorweiler der Stadt Köln
- Insgesamt rechnen wir mit einer Teilnehmerzahl von 15-20 Personen.

Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

Alle Senior*innen und Interessierten aus dem Quartier, mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.

Durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit möchten wir auch Senior*innen und Interessierte aus dem Sozialraum erreichen, die unsere Angebote bisher nicht wahrgenommen haben.

Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner und den Sozialräumen „Mülheim-Nord/Keupstraße und Buchheim/Buchforst“ erreichen? (Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)

Information über Angebote in den Bereichen „Wohnen im Alter“ im Quartier

- Impulse zur Entwicklung von Zukunftsperspektiven: Erhalt der eigenen Wohnung und quartiersnahe Versorgung
- Stärkung eigener Fähigkeiten zum selbstbestimmten Leben im Alter
- Selbsthilfekräfte mobilisieren
- Training präventiver Verhaltensweisen (z. B. Sturzprävention)

Kosten des Projektes

Art der Kosten bitte detailliert darstellen

Kosten in
Euro

Honorar für 6 externe Referenten, jeweils 3 UStd, á 70€ / UStd	1.260,00
Verpflegung während Veranstaltungen	300,00
Sach- und Materialkosten (Büromaterialien)	100,00
Öffentlichkeitsarbeit	400,00
Summe der Kosten	2.060,00
Einnahmen des Projektes	
Beiträge oder Spenden	
Eintrittsgelder oder sonstige Einnahmen	
Summe der Einnahmen	
Beantragter Zuschuss aus dem Verfügungsfonds (Differenz Kosten abzüglich Einnahmen, maximal 4900 Euro)	2060,00

Begründung zur Auszahlung eines Abschlags vor Projektbeginn

Für die bereite Öffentlichkeitsarbeit brauchen wir einen Abschlag vor Projektbeginn

Höhe des beantragten Abschlags

400,00

Maximal 30 Prozent des beantragten Zuschusses,
höchstens 1500 Euro.

Kontoverbindung der Antragstellerin oder des Antragstellers

Kontoinhaberin oder Kontoinhaber

Familienname

Vorname

Geldinstitut

IBAN

BIC

Die Antragstellerin oder der Antragsteller versichert mit der Unterschrift, dass die beantragte Maßnahme bedarfsgerecht und sinnvoll ist und vorrangige Finanzierungsmöglichkeiten aus anderen Quellen, zum Beispiel bezirks- oder sozialräumliche Mittel oder anderer Fördermittelgeber geprüft wurden. Weiterhin wird mit der Unterschrift bestätigt, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind, einschließlich seiner Anlagen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen habe, ihr zustimme und mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten einverstanden bin.

[Link zur Datenschutzerklärung](#)

Köln, 04.06.2019

Ort und Datum

Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers